

Gesunde Betriebe auf dem Vormarsch

„Gesunde Mitarbeiter in gesunden Betrieben“ – dieser Vision hat sich die Stiftung Vital verschrieben. Vier weitere Südtiroler Betriebe mit rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhielten am 21. Mai das Zertifikat „Gesunder Betrieb – Impresa sana®“.

Das Weiße Kreuz, die Energie- und Umweltbetriebe Bozen (SEAB), die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und das Busunternehmen Oberhollenzer in Sand in Taufers dürfen sich „Gesunder Betrieb“ nennen, da sie erfolgreich am Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung der Stiftung Vital teilgenommen haben.

„Diese Betriebe haben gezeigt, dass ihnen das Wohlbefinden der Beschäftigten ein Anliegen ist und dass sie gemeinsam mit den Beschäftigten weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen umsetzen werden“,



sagt Franz Plörer, Direktor der Stiftung Vital. „So gesehen ist die Zertifizierung nicht der Abschluss, sondern der Beginn einer schrittweisen Veränderung der Betriebe.“

Die Zertifikate wurden von Gabriela Kerschbaumer (Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland), Christof Haidacher (Fa. Oberhollenzer), Georg Rammlmair (Weißes Kreuz)

und Verena Trockner (Seab) entgegengenommen.

Gastreferent Karl Kuhn, Präsident des Europäischen Netzwerkes für betriebliche Gesundheitsförderung, und Giuseppe Masanotti von der Universität Perugia, wiesen auf die Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsmanagements hin. Die Arbeitswelt sei einem starken Wandel ausge-

setzt, sagten sie: Ständige Neuerungen und technologische Innovationen, zeitlich befristete Arbeitsverträge und Flexibilisierung gepaart mit zunehmend psychosozialen Belastungen, eine älter werdende Belegschaft und höhere Renteneintrittsalter, ständige Weiterbildung, Kommunikation und Teamarbeit erfordern neue Organisationsmodelle und eine neue partnerschaftliche Unternehmenskultur, die auf Respekt und Vertrauen im Arbeitsalltag beruhen.

Mit Verweis auf die europäische Entwicklung sagten Kuhn und Masanotti: „Gesundheit ist eine Führungs- und Managementaufgabe, die gerade von erfolgreichen Unternehmen immer stärker wahrgenommen wird.“

(Stiftung Vital)

25 Jahre Sozialzentrum Kurtatsch Jubiläumsfest am Samstag, 5. Juni

Zum 25-Jahr-Jubiläum des Sozialzentrums Kurtatsch und nach gelungenem Umbau wollen wir gebührend feiern. Am Samstag, 5. Juni, um 11 Uhr eröffnen wir das Fest mit einem Willkommens-Frühstücken.

Um 13.00 Uhr beginnt der Festakt mit den Grußworten unseres Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder, mit der Buchvorstellung ‚25 Jahre Sozialzentrum‘ durch Dr. Andreas Gschleier und anschließender Segnung des sanierten Gebäudes durch Pfarrer Florian Agreiter. Für die musikalische Umrahmung sorgt



die Musikkapelle Kurtatsch. Ab 14.30 Uhr eröffnen wir in unserem Garten das Buffet mit vielen Köstlichkeiten aus unserer hauseigenen Küche. Der Anschnitt unserer besonderen Jubiläumstorte ist ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags.

Ganztägig gibt es die Möglichkeit das Haus zu besichtigen

und sich über die Arbeit in unseren Werkstätten und die vielen Aktivitäten der Wohngruppen zu informieren. Eine Bilderausstellung aus dem Malatelier des Ansitzes Gelmini in Salurn und eine Fotoausstellung umrahmen das Fest. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz: sie können in unserer Kreativecke Neues entde-

cken und ausprobieren. Musikalisch unterhält die Gruppe ‚Streichholz und Fidel‘.

Wir freuen uns schon darauf, gemeinsam mit den Festbesucherinnen und -besuchern, groß und klein, jung und alt diesen besonderen Anlass zu feiern!

(Johanna Marsoner, Esther Maffei)

Domus Meridiana: der Stolz dabei zu sein, an der Front der Veränderung

Tag der offenen Türen in der Domus Meridiana: die Seele einer Einrichtung stand zur Schau

Was für ein Fest am 8. Mai im Pflegeheim! Das Haus aus Glas, Synonym für Einsatz, Pioniergeist und Hingabe für die Arbeit, war offen für Informationen und zeigte ihre gut geleistete Arbeit. Keine bessere Gelegenheit, um unsere Art zu sein und zu handeln, unsere Leidenschaft und unseren Enthusiasmus zu zeigen! Im Schaufenster wurden Hoffnungen und Erwartungen des ganzen Teams ausgestellt, Träume und Opfer, kurz und bündig alle unsere Verwirklichungen der letzten 5 Jahre.

Um 10 Uhr sind wir eifrig mit einem prächtigen Aperitif gestartet, welcher von der Genossenschaft Aquarius - unserem treuen und zuverlässigen Partner vieler „Abenteuer“ - angeboten wurde. Der Tag nimmt vor dem Tagespflegeheim in Gala-Kleidung Gestalt an. Anwesend sind die Hauptautoren des Unternehmens, Michela und Lorenzo, die Behörden der Stadt Leifers und der Präsident. Die erste Führung zeigt die neue halb-stationäre Einrichtung, ei-



ne wertvolle Ressource für das ganze Sprengelgebiet. Von der Musik des Renato Giovannini begleitet, geht das Fest im Garten weiter. Eine Weißwurst mit Bier im perfekten Alpenstil darf nicht fehlen. Der Hinterhof der Einrichtung wird für die Gelegenheit in Lachsrosa angestrichen, eine Farbe, welche die Heimbewohner und die Angehörigen sehr schätzen. Während Barbara und Lorenz, begleitet von Anna, Daniela, Sara, Hedwig und

Lorenzo, die tägliche Arbeit, die Projekte und die zukünftigen Perspektiven bei den Führungen durch die Einrichtung zeigen, wird schon die erste Nachmittagsvorstellung vorbereitet: die Schuhplattler aus Leifers. Alle Anwesenden haben sehr viel Spaß dabei, die Heimbewohner der Einrichtung an erster Stelle können die Gitarre des Norbert Gianmoena und den beliebten Volkstanz Südtirols genießen. Schließlich erfolgt am späten Nachmittag der Abschluss in großem Stil, mit einem Sprung in die Vergangenheit, einer Fotoausstellung

„Leifers in anderen Zeiten“. Ein roter Faden, welcher Vergangenheit und Gegenwart verbindet und eine Aufforderung für die Zukunft darstellt; ein unzerstörbarer Faden, welcher wertvolle Erinnerungen aufweckt, unser Kontinuum mit dem „gelebten Leben“ der Heimbewohner, vor dem Eintritt in ihr neues Heim.

Ein roter Faden, gewoben vom Chor der „Monti Pallidi“. Alle Sänger sind mit einem roten Hemd gekleidet und sind ein lebendiger Beweis der Verbindung mit der Gegenwart und Siegel eines wunderschönen Tages.

Der Tag geht langsam zu Ende, im Zeichen einer gelassenen Erschöpfung. Alle sind glücklich, einen so schönen Tag mit-erlebt zu haben.

Ad multos annos!

(Marco Maffei)

Fachtagung „WEB 2.0“ im Jugend-Kulturzentrum Point



Der Fachkreis Jugendarbeit des Unterlandes organisierte am 8. Mai 2010 im Jugend- und Kulturzentrum POINT in Neumarkt die Fachtagung „Web 2.0: Eltern & Kinder: Die Kommunikation in der Generation Internet“.

In den letzten Jahren wurden durch Internet, iPhone und die neuen sozialen Netzwerke Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen, welche unsere Gesellschaft auch im Rahmen der Erziehung vor eine Herausforderung stellen. Einerseits überfordert die Informationsflut und

die stets neuen Möglichkeiten die Eltern eine angepasste und geeignete Erziehung zu gewährleisten, andererseits führt die „Ent-Individualisierung“ durch die digitale Kommunikati-

on auch zu neuen Problemen im sozialen Umgang miteinander. Das Anliegen dieser Fachtagung war, Eltern und Lehrpersonal Information und Einblick in diese neue virtuelle Welt zu geben, um der Erwachsenengeneration den richtigen Umgang mit diesem neuen Phänomen zu erleichtern (Sicherheit geben und die richtigen Grenzen setzen).

Zwei Kurzreferate und vier Workshops wurden geboten, um an einem Nachmittag die notwendigen Informationen zu vermitteln. (Oskar Giovanelli)

Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche an **Magdalena Reiterer** zur Geburt ihres Sohnes **Elias**, der am 13. Mai das Licht der Welt erblickte.

La Facoltà di Design e Arti della Libera Università di Bolzano
in mostra nel centro di Egna, Kunstforum Unterland, Portici 26
5 - 20 Giugno 2010, mar - sab, 10:00 - 12:00, 16:30 - 18:30

ARRIVA IL DESIGN KOMMT

Die Fakultät für Design und Künste, Freie Universität Bozen stellt mitten in Neumarkt aus; Kunstforum Unterland, Lauben 26
5.-20. Juni 2010, Di - Sa, 10.30 - 12.00, 16.30 - 18.30 Uhr

www.unibz.it/design-art

Sempre più „imprese sane“ in Alto Adige

Realizzare „imprese sane con dipendenti sani“ è uno degli obiettivi trainanti della Fondazione Vital. Il 21 maggio scorso quattro nuove aziende altoatesine con quasi 3.200 dipendenti hanno ottenuto la certificazione „impresa sana“®.

La Croce Bianca, la SEAB (Società per l'Energia e l'Ambiente di Bolzano), la Comunità comprensoriale Oltradige/Bassa Atesina e il gestore di autocorriere Oberhollenzer di Campo Tures potranno fregiarsi del titolo di „imprese sane“, avendo partecipato con successo al programma della Fondazione Vital per la promozione della salute nelle aziende.

„Tutte queste aziende – ricorda Franz Plöner, direttore della Fondazione Vital – hanno dimostrato nei fatti di prendersi a cuore il benessere dei propri addetti, e di voler realizzare insieme a loro altri interventi per promuovere la salute. Ec-



co perché la certificazione non è l'ultima, ma semmai la prima tappa di un percorso articolato e graduale di cambiamento e miglioramento in azienda“. Erano presenti per ritirare ufficialmente le certificazioni Gabriela Kerschbaumer (della Comunità comprensoriale Oltradige/Bassa Atesina), Christof Haidacher (ditta Oberhollenzer), Georg Rammlmair (Cro-

ce Bianca) e Verena Trockner (SEAB).

Hanno partecipato alla cerimonia in veste di relatori ed esperti anche Karl Kuhn, presidente della Rete europea per la promozione della salute nelle aziende, e Giuseppe Masanotti, dell'Università di Perugia. Entrambi hanno ribadito quanto sia importante gestire la salute nelle imprese. Il mer-

cato del lavoro, infatti, sta attraversando dei cambiamenti assai profondi, e alla luce delle innovazioni continue sul piano tecnologico e processuale, dei nuovi contratti di lavoro flessibili o a tempo determinato - legati notoriamente a un aumento dello stress psicosociale dei lavoratori - dell'invecchiamento medio delle maestranze, dello slittamento dell'età pensionabile e della necessità di garantire buoni livelli di aggiornamento, comunicazione e lavoro d'équipe, le aziende di oggi devono dar vita a nuovi modelli organizzativi e a una cultura aziendale ispirata alla collaborazione, al rispetto e alla fiducia reciproca sul lavoro. Descrivendo gli sviluppi in atto nei paesi europei, Karl Kuhn e Giuseppe Masanotti hanno ricordato che „la difesa della salute deve essere un compito precipuo dei vertici aziendali, come dimostrano nei fatti le aziende che stanno riscuotendo più successo sul mercato“. (Stifung Vital)

Il Centro Sociale Cortaccia compie 25 anni

Festa d'anniversario il 5 giugno 2010

Desideriamo degnamente festeggiare i 25 anni e la riuscita ristrutturazione del Centro Sociale Cortaccia. Sabato 5 giugno alle ore 11:00 apriremo la festa con un „Frühschoppen“ di benvenuto; alle ore 13:00 ci sarà il saluto del presidente della Provincia dott. Luis Durnwalder, la presentazione del libro „Im Mittelpunkt steht der Mensch - questa è la nostra vita“ da parte del dott. Andreas Gschleier e la benedizione della casa restaurata da parte del sig. parroco Florian Agreiter. La banda musicale di Cortaccia si occuperà dell'accompagnamento musicale.

Alle ore 14:30 nel nostro giardino verranno servite le preli-



batezze preparate dalla cucina della casa. Durante tutto il giorno sarà possibile visitare la casa per verificare i lavori eseguiti e conoscere le diverse attività dei laboratori e degli appartamenti. Contemporaneamente avranno luogo anche una mostra di quadri

dell'atelier di pittura della Residenza Gelmini di Salorno e una mostra fotografica, allestite entrambe nei locali della casa. Anche i bambini non si annoieranno: potranno scoprire e provare qualcosa di nuovo nel nostro angolo creativo. L'intrattenimento musicale nel

pomeriggio sarà del gruppo „Streichholz und Fidel“. Siamo contenti fin da ora di poter festeggiare insieme a tutti i visitatori, grandi e piccoli, giovani e anziani questo evento speciale!

(Johanna Marsoner, Esther Maffei)

Domus Meridiana: l'orgoglio di appartenere, sul fronte del cambiamento

Porte aperte a Domus Meridiana, in mostra l'anima di una struttura

Una vera e propria festa, quella dell'8 di maggio al Centro di degenza. La casa di vetro, sinonimo d'impegno, spirito pionieristico e dedizione, informa la popolazione e documenta il buon lavoro svolto. Quale occasione più ghiotta per manifestare appieno il nostro modo d'essere, la nostra passione, il nostro entusiasmo! In vetrina speranze ed attese dell'intera squadra, sogni e sacrifici, in breve tutte le nostre realizzazioni degli ultimi cinque anni. Partiti di buona lena alle ore 10 con un superbo aperitivo offerto dalla cooperativa Aquarius, partner leale ed affidabile di tante "avventure", la giornata prende corpo in abito da sera, innanzi al Centro di assistenza diurna, presenti gli autori principali dell'impresa, Michela e Lorenzo, le autorità della Città di Laives ed il Presidente. La prima visita guidata, a Diesis, consente di apprezzare la



bontà di questo servizio, risorsa preziosa per tutto il territorio distrettuale.

Accompagnati dalla musica di Renato Giovannini, gustando un Weisswurst con birra in perfetto stile alpino, la festa si sposta sul retro della struttura, per l'occasione rivestita di rosa salmone, un tocco di colore apprezzato da ospiti e parenti.

Mentre Barbara e Lorenz, impegnati nelle visite guidate con Anna, Daniela, Sara, Hedwig e Lorenzo, illustrano le professionalità del lavoro quotidiano, i progetti e le prospettive future, si prepara il primo spettacolo pomeridiano: gli Schuhplattler di Laives. Con grande spasso di tutti i convenuti, gli ospiti di Domus meridiana sono in prima fila ad assaporare la chitarra di Norbert e la danza più popolare dell'Alto Adige. Infine, chiusura in grande stile nel tardo pomeriggio. Un salto nel

passato, con l'inaugurazione della mostra di fotografie della Laives d'altri tempi. Un filo rosso che lega passato e presente, viatico per il futuro, indistruttibile, che si presta a risvegliare memorie preziose. In continuità con la vita vissuta dagli ospiti di Domus Meridiana, prima dell'ingresso nella loro nuova Casa.

Un filo rosso tessuto con l'aiuto delle potenti voci del Coro dei Monti Pallidi, in rigorosa casacca rossa, a testimoniare il legame forte con l'età presente e a sigillare una splendida giornata. La serata si chiude all'insegna di una serena spossatezza, felici di avere trascorso una giornata memorabile in allegra compagnia.

Ad multos annos!

(Marco Maffeis)

Convegno „WEB 2.0“ al Centro Cultura Giovanile Point



Il Gruppo Tematico Giovani della Bassa Atesina ha organizzato il convegno: "Web 2.0 Genitori & figli: la comunicazione nella generazione Internet", tenutosi l'8 maggio scorso presso il Centro Cultura Giovanile Point di Egna.

Negli ultimi anni, attraverso Internet, iPhone ed i nuovi social network che sempre più dilagano nella nostra società, si è presentata una nuova sfida per l'istruzione. Questo cambiamento porta con sé il vantaggio di mettere a disposizione una quantità d'informazioni facilmente raggiungibili, sempre maggiore, ed offre la pos-

sibilità ai genitori di garantire una formazione personalizzata e adeguata ai propri figli. D'altro canto però, questo cambiamento provoca, attraverso le comunicazioni digitali, una nuova

serie di problemi nei comportamenti sociali tra cui una diffusa "de-individualizzazione". Obiettivo di questo convegno è stato quello di informare adeguatamente genitori ed insegnanti riguardo questo nuovo mondo virtuale, aiutando così la "generazione adulta" ad un corretto approccio verso questo nuovo fenomeno (come gestire la propria sicurezza e come fissare i giusti limiti). Per fornire le informazioni necessarie, sono stati organizzati, in modalità bilingue, quattro workshop e due brevi presentazioni. È stato allestito anche un angolo giochi per i bambini.

(Oskar Giovanelli)

Congratulazioni

Congratulazioni a **Reiterer Magdalena** per la nascita di **Elias** avvenuta il 13 maggio 2010

La Facoltà di Design e Arti della Libera Università di Bolzano
in mostra nel centro di Egna, Kunstforum Unterland, Portici 26
5-20 Giugno 2010, mar-sab, 10:00-12:00, 16:30-18:30

ARRIVA IL DESIGN KOMMT

Die Fakultät für Design und Künste, Freie Universität Bozen
stellt mitten in Neumarkt aus; Kunstforum Unterland, Lauben 26
5.-20. Juni 2010, Di-Sa, 10.30-12.00, 16.30-18.30 Uhr

www.unibz.it/design-art

